



Wer einmal nur den Marsch ins Reich, die Heimkehr einer Volksgruppe oder eines Siedlungsgebietes, wer die Gläubigkeit und die Innigkeit des Bekenntnisses dieser Menschen zum Führer erlebt hat, der steht bis ins Innerste aufgewühlt und gepackt vor dieser vom Führer ausgehenden Gewalt, der spürt ergriffen, was Volk ist und seine ewige Kraft.

Es ist nicht so wie im Aufbruch unserer Geschichte, in der Völkerwanderung. Diesmal wandert das deutsche Volk aus eigenem Antrieb. Diese Volkswanderung der Deutschen ist gewollt. Sie kommen, weil sie der Führer gerufen hat, alle diese Deutschen aus dem Baltikum, aus dem ehemaligen Ostpolen, aus Bessarabien, dem Buchenland, der Dobrudscha und der Bergheimat Andreas Hofers. Sie bringen das schwerste Opfer deutscher Menschen, die Heimat

zu lassen, und kommen. Sie kennen den tiefsten Sinn kaum. Sie fragen auch nicht. Sie hören den Ruf des Führers, erkennen die Stimme des Blutes und sind gepackt von der Einmaligkeit dieses Geschehens, das sie und uns umfängt wie ein Wunder, das Wunder der Volkwerdung.

Darin aber liegt der Sinn: in dieser Gesamtvolkwerdung und der Bildung eines starken Kerns. Daß dieser gesund und stark ist und bleibt für alle Zeiten, und daß nie mehr ein Deutscher draußen in der Welt hilflos vergeht! Daß nie mehr Blut der Deutschen durch den Druck der Fremden gegen das Gesetz der göttlichen Ordnung im fremden Blute aufgeht, daß der Deutsche nie mehr Fronsklave der anderen wird, sondern nach seinem Gesetz leben und arbeiten kann wie diese!

1939/40 kehrten heim:

- 12 000 Deutsche aus Estland
- 51 000 Deutsche aus Lettland
- 135 000 Deutsche aus Galizien, Wolhynien und dem Narew-Bezirk
- 31 000 Deutsche aus dem Lubliner Land
- 90 000 Deutsche aus Bessarabien
- 100 000 Deutsche aus dem Buchenland und
- 15 000 Deutsche aus der Dobrudscha.

Hinzukommen dann noch die Deutschen aus Litauen und Südtirol, welche auch in das Großdeutsche Reich umgesiedelt werden.

**Die deutschen Volksgruppen bleiben:** in Ungarn 800 000, in der Slowakei 170 000, in Südslawien 700 000 und in Rumänien 600 000 Volksgenossen.

M III 106  
nr. inw.: 494



BIBLIOTEKA KÓRNICKA	
494	M III 106